

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 68 (1950)
Heft: 20

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in den letzten Jahren und besonders während des zweiten Weltkrieges eine bedeutende Entwicklung, besonders auch in bezug auf die schärfere Erkenntnis des innern Kräftespiels aufzuweisen. Eine Sammlung dieser neueren Erkenntnisse und Erfahrungen entspricht zweifellos einem aktuellen Bedürfnis und die vorliegende Sammlung von Einzeldarstellungen, die Prof. Dietz (M. I. T.) zusammen mit 24 Spezialisten aus Wissenschaft und Praxis herausgegeben hat, ist deshalb aufs wärmste zu begrüssen.

Die ersten beiden der insgesamt 24 Kapitel beschäftigen sich mit grundsätzlichen Fragen; zuerst wird die Festigkeit von aus ortotropen Einzelschichten bestehenden Elementen untersucht. Auch die Sandwich-Platten werden behandelt, wobei uns allerdings bewusst wird, dass die heutigen Erkenntnisse noch nicht als abschliessend gelten können; auch die Literaturangaben dieses Abschnittes sind nicht vollständig, da z. B. die gewichtigen Untersuchungen von P. P. Bijlaard fehlen. Das zweite Kapitel ist eine reichhaltige Darstellung der Klebemittel sowie ihrer Herstellung und Verwendung. Die folgenden Einzeldarstellungen behandeln wohl alle hier wichtigen Baustoffe (Holz, Stahl, Glas, Kunstharze, Beton) und Kombinationen, wobei nur rein dekorative Schichten oder solche für den ausschliesslichen Oberflächenschutz ausgeschlossen wurden. Dem mit Holz armierten Betondeckträger, der im fünften Kapitel behandelt ist, wird der Bauingenieur bei uns allerdings, bis Erfahrungen über längere Zeitdauer vorliegen, noch skeptisch gegenüberstehen.

Ich halte dieses Buch für wertvoll und willkommen, auch deshalb, weil es uns die wesentlichen Fortschritte der amerikanischen Technik in einem wichtigen Teilgebiet vor Augen führt.

F. Stüssi

Erdölgeologische Untersuchungen in der Schweiz, III. Teil, 8. Abschnitt, Oelgeologische Untersuchungen im Schweizer Mittelland zwischen Solothurn und Moudon. Von H. M. Schuppli. Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechn. Serie, Lief. 26. Bern 1950, Verlag Kümmerly & Frey.

Dieser Band bietet eine gedrängte Zusammenfassung der von der Erdölexpertenkommision, hauptsächlich vom Unterzeichneten, durchgeführten Untersuchungen in den Kantonen Bern und Fryburg und eröffnet wertvolle Ausblicke zum Erdölproblem der Molasse im Lichte von Erfahrungen in ausländischen Erdölfeldern.

Das Mittelland des Untersuchungsgebietes zeigt eine Reihe von Falten und Mulden; im Gebiete von Freiburg-Alterswil und zwischen Aarberg und Grenchen treten Querstörungen auf, welche vielleicht mit dem Bruchsystem des Rheintalgrabens in Zusammenhang stehen. Erdöl und Erdgasanzeichen fehlen im ganzen Gebiete, was jedoch nichts über die Oelmöglichkeiten des Mittellandes aussagt, da die offenen subjurassischen Antiklinalen wahrscheinlich eine subterrane Auswaschung der Oelsande erfahren haben. Schuppli vergleicht die subalpine Molasse und das schweizerische Mittelland mit den Foothills der canadischen Rocky Mountains und der Hochebene von Alberta, die fast keine Oel- und Gasfundstellen aufweisen, und wo trotzdem in den letzten Jahren überaus ergiebige Oelfelder entdeckt worden sind.

Als Oelmutterformation wird die Tonmergelstufe des untersten Stampiens betrachtet, aus der das Oel in die Reservoirgesteine des Chattiens eingewandert ist. In Uebereinstimmung mit J. Kopp wird die Auffassung von Arn. Heim, dass das Oel der subjurassischen Zone (Fulenbach, Aarau) an Ort und Stelle entstanden sei, abgelehnt. Schuppli ist der Ansicht, dass die Erdölfrage der Molasse durch Explorationsbohrungen, denen seismische Untersuchungen zur näheren Abklärung der Tiefentechnik vorangehen sollten, gelöst werden könnte.

J. Kopp

Neuerscheinungen:

Grundlagen der Chemie für Ingenieure. Von Kurt W. Geissler. 11. Auflage. 215 S. mit 51 Abb. Stuttgart o. J., K. F. Koehler Verlag. Preis kart. DM 5.20.

Der Kunststrassenbau. Eine technisch-geschichtliche Studie von der Urzeit bis heute. Von Artur Speck. 78 S. mit 54 Abb. Berlin 1950, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. DM 8.50.

Theorie und Lösungsmethoden des Mehrtheilenproblems der Wellenmechanik. Von P. Gombas. Basel 1950, Verlag Birkhäuser. Preis kart. Fr. 24.50, geb. Fr. 29.50.

Hydraulique appliquée II. Machines hydrauliques. Par André Ribaux. 62 p. avec 158 fig. Genève, Editions la Moraine, 18, rue Saint-Jean. Prix broch. fr. 7.50.

60. Jahresbericht 1949/50 des Kantonalen Technikums Biel. 79 S. mit Abb. Biel 1950, Selbstverlag. kart. 1 Fr.

The Story of the Bridge. By F. W. Robins. 278 p. with fig. Birmingham, Cornish Bros Ltd. Price 30 s.

Tableau pour le calcul rapide des fermes métalliques. Par Victor Bataille. 39 p. Bruxelles 1950. Edité par le Centre Belgo-Luxembourgeois d'Information de l'Acier. Prix broch. frs. belges 90.

Hydraulique générale et mécanique des fluides. Par Albert Schläg. 224 p. avec 111 fig. Paris 1950, Edition Dunod. Prix broch. sFr. 20.55.

Die Bemessung der Eisenbeton-Querschnitte. Einheitliches und universales Bemessungsverfahren von C. Juvan. 181 S. Text und über 50 Beispiele. Ljubljana 1942, Selbstverlag.

Konstruktion und Berechnung von Stehtankmantelfusspunkten bei Lagerung auf Betonfundamenten. Von Curt F. Kollbrunner und Otto Haueter. Heft Nr. 11 der Mitteilungen über Forschung und Konstruktion im Stahlbau. 31 S. mit 18 Abb. Zürich 1949, Verlag Leemann.

Die ältere preussische Eisenbahngeschichte. Von Hans Nordmann. 36 S. Berlin 1950, Akademie-Verlag. Preis kart. DM 3.25.

Holzschutzmittel. Prüfung und Forschung III. Aus der Abt. «Holzschutz» des Materialprüfungsamtes Berlin-Dahlem. 132 S. mit 62 Abb. Berlin 1950, Springer-Verlag. Preis kart. 21 DM.

Ueberschüsse und Zuschüsse in der Verkehrswirtschaft entwicklungsgeschichtlich betrachtet. Heft 37 der Schweiz. Beiträge zur Verkehrswissenschaft. Von Ernst Schneider. 152 S. Bern 1949, Verlag Stämpfli & Cie. Preis kart. 8 Fr.

Vollbeschäftigung. Gesicherte Kaufkraft. Herausgegeben von der liberal-sozialistischen Partei der Schweiz. 47 S. Bern 1950, Auslieferung: Pestalozzi-Fellenberg-Haus. Preis geh. 50 Rp.

Natur und Landschaft. Heft 1 Bienenweide. Von Oberförster Christoph Brodbeck. 55 S. mit 88. Abb. Basel 1950, Benno Schwabe & Co. Preis kart. Fr. 4.50.

WETTBEWERBE

Verkehrsgestaltung in der inneren Stadt und generelle Projektierung neuer Bahn- und Postdienstgebäude in Bern (SBZ 1949, Nr. 29, S. 407). Eingereicht wurden 66 Entwürfe. Das Ergebnis lautet:

1. Preis (10 000 Fr.) Arch. J. Bosshard, Zürich, Dipl. Arch. H. Mätzener, Zürich, Arch. A. Trachsel, Zürich, Dipl. Arch. A. Wasserfallen, Zürich
2. Preis (9 600 Fr.) Dipl. Arch. W. Jaussi, Bern, Mitarbeiter Dipl. Arch. R. Wander, Zürich
3. Preis (9 400 Fr.) Arch. R. Keller, Lausanne, Ing. A. Bréguet, Lausanne
4. Preis (8 000 Fr.) Arch. F. Neuenschwander, Bern, Arch. R. Zürcher, Bern, Arch. H. Studer, Bern
5. Preis (7 000 Fr.) Dipl. Arch. A. Notter, Zürich, Arch. E. Liechti, Zürich, Arch. O. Götti, Zürich
6. Preis (6 000 Fr.) Ing. K. Fiedler, Zürich, Ed. Züblin & Co., A.-G., Zürich-Basel, Arch. P. & P. Vischer, Basel

Ankauf (3 500 Fr.) Arch. O. Senn, Basel, Mitarbeiter Ing. Gebr. Gruner, Basel

Ankauf (3 000 Fr.) Dipl. Ing. O. Kissling, Bern, Arch. H. W. Moser, Zürich, Mitarbeiter Dipl. Ing. O. Rohrer, Dipl. Arch. P. Moser

Ankauf (3 000 Fr.) Arch. W. A. Abbühl, Zürich und Küssnacht, Mitarbeiter Arch. Jean P. Haymoz, Zürich, Arch. J. Hösli, Zürich (für Verkehr)

Ankauf (3 000 Fr.) Dipl. Arch. Ph. Bridel, Zürich, lic. rer. pol. H. W. Thommen, Zürich

Ankauf (2 000 Fr.) Dipl. Arch. K. Keller, Burgdorf, Dipl. Bautechn. Rudin, Bern, Dipl. Bautechn. H. Hostettler, Bern, Dipl. Bautechn. E. Fritz, Bern

Ankauf (2 000 Fr.) Arch. F. Moser, Biel, Betriebstechniker H. Moser, Spiez

Ankauf (2 000 Fr.) Dipl. Arch. K. Päder, Bern, Dipl. Arch. W. Haemmig, Bern

Ankauf (2 000 Fr.) Bureau d'architecture et Génie civil R. Engeli, R. Pahud, C. Bigar, Genève, Mitarbeiter R. Tschudin und W. Minder

Ankauf (2 000 Fr.) Arch. O. Del Fabro, St. Gallen, Arch. E. Del Fabro, Zürich

Ankauf (1 500 Fr.) Arch. E. Volmar, Zürich, Mitarbeiter Bauzeichner H. Kunz, Zürich (Adliswil)

Ankauf (1 500 Fr.) Dipl. Ing. Arch. R. von Sinner, Bern, Mitarbeiter Dipl. Ing. B. von Tscharnern, Bern

Ankauf (1 500 Fr.) Dipl. Arch. A. Stöckli, Luzern

Ankauf (1 500 Fr.) Arch. E. Blauer, Vevay, Arch. J. Suter, Sion, Arch. Ch. Zimmermann, St. Maurice, Arch. R. Minacci, Vevay

Ankauf (1 500 Fr.) Arch. G. Frigerio, Bern

Der Wettbewerb hat ergeben, dass sich im Bereich des heutigen Bahnhofplatzes ein neues geeignetes Aufnahmegebäude der SBB erstellen lässt, das sich städtebaulich gut einfügt und genügend Fläche für eine zweckmässige Verkehrslösung auf dem Bahnhof- und Bubenbergrplatz frei lässt. Dabei bleiben die historischen Bauten unangetastet. Für die Neugestaltung

tung der Verkehrsanlagen ist sowohl für den Bahnhofverkehr wie für den innerstädtischen Verkehr eine Lösung, bei der sich der gesamte Fahrverkehr auf der Oberfläche abwickeln kann, möglich.

Sämtliche beurteilten Entwürfe sind in der Zeit vom 17. Mai bis 7. Juni täglich von 10 bis 17 h im Kantonalen Gewerbemuseum, Zeughausgasse 2, Bern, ausgestellt.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Mitteilung der Wettbewerbskommission

Concours de l'école des Arts et Métiers à Vevey

Das Programm für diesen Wettbewerb entspricht den Grundsätzen für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben (Norm 101), die für die Mitglieder der Fachverbände S.I.A., BSA, F.S.A. verbindlich sind, nicht. Trotz den Bemühungen der Vertreter der Wettbewerbskommission hat sich die ausschreibende Behörde nicht bereit gefunden, die notwendigen Berichtigungen vorzunehmen. Der Wettbewerb muss daher zu unserem Bedauern für die Mitglieder S.I.A., BSA, F.S.A. gesperrt werden (Teilnehmer und Preisrichter).

Für die Wettbewerbskommission:
Der Präsident: R. Christ, Arch.

Auszug aus dem Protokoll der Delegiertenversammlung vom 25. Februar 1950 in Bern

1. Die Rechnung pro 1949 schliesst mit einem Rückschlag von Fr. 5002.91 gegenüber einem budgetierten Rückschlag von Fr. 11 950.— ab. Die Verbesserung der Rechnung gegenüber dem Budget ist in der Hauptsache dem etwas besseren Abschluss des Normalengeschäftes gegenüber dem Budget und Einsparungen auf einigen Konti zuzuschreiben. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

2. Budget 1950. Dank der Einführung des an der Delegiertenversammlung vom 9. 9. 1949 beschlossenen Bureaubeitrages und der ab 1.2.1950 beschlossenen Erhöhung des Verkaufspreises der S.I.A.-Normalien ist es möglich, das Budget 1950 auszugleichen. Das C.C. empfiehlt, den Jahresbeitrag wie im letzten Jahr auf Fr. 20.— festzusetzen. Der Bureaubeitrag beträgt Fr. 20.— für Bureau mit Angestellten, bzw. Fr. 10.— für Bureau ohne Angestellte. Das Budget 1950, mit einem Mitgliederbeitrag von Fr. 20.—, wird einstimmig genehmigt.

3. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1949 wird dank einer Entnahme von Fr. 3148.91 aus dem Ausgleichsfonds ausgeglichen. Sie wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

4. Die Vermögensbilanz sowie die folgenden Spezialabrechnungen 1949 werden ebenfalls einstimmig genehmigt: Robert-Winkler-Stiftung, Kursfonds, Personalfürsorgestiftung, Ingenieur- und Architektenhausfonds, Geiser-Stiftung, Ausgleichsfonds, Bürgerhaus-Kommission.

5. Abkommen mit dem Zentralverband Schweiz. Arbeitgeber-Organisationen über «Richtlinien für die Anstellungsverhältnisse der Ingenieure». Nach eingehender Diskussion wird das Abkommen mehrheitlich angenommen. Das Abkommen wird gedruckt und allen Mitgliedern des S.I.A. zugestellt.

6. Erhöhung der Honoraransätze für die Berechnung nach dem Zeitaufwand in den Honorarordnungen Nr. 102, 103 und 108. In den Verhandlungen mit der Eidg. Preiskontrollstelle betreffend Aufhebung der Verfügung Nr. 643 A/47 wurde vereinbart, die Honoraransätze für die Berechnung nach dem Zeitaufwand in den Honorarordnungen Nr. 102, 103 und 108 um 60 % zu erhöhen. Diese Erhöhung wird einstimmig beschlossen.

7. Anträge der Sektion Basel auf Revision der Statuten. Nach eingehender Diskussion wird eine Revision der Statuten mehrheitlich abgelehnt. Folgende Vorschläge des C.C. werden dagegen angenommen: a) bei den nächsten Wahlen in das C.C. sind sämtliche Mitgliederkategorien, also auch die Angestellten, für eine Wahl zu berücksichtigen, b) es sollen jährlich drei Präsidentenkonferenzen stattfinden.

8. Der Präsident der neu gewählten Titelschutzkommission erstattet Bericht über ihre Arbeit und legt neue Entwürfe für eine einfache Regelung vor, die lediglich die Einführung von Berufsregistern für die Ingenieure, Architekten und Techniker vorsieht. Die Modalitäten dieser Ein-

führung dürften in einem mit dem S.T.V., dem BSA und der A.S.I.C. abzuschliessenden Abkommen festgelegt werden. Sämtliche Sektionen erklären sich mit diesem Vorschlag grundsätzlich einverstanden und ermächtigen das C.C. auf Grund der vorgelegten Entwürfe mit den anderen Verbänden eine Regelung abzuschliessen.

9. Aktuelle Fragen der internationalen Zusammenarbeit der Ingenieure und Architekten. Präsident E. Choisy und Arch. J. Tschumi orientieren über die verschiedenen vorhandenen Aktionen zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Ingenieuren und Architekten, wie «Conférence Technique Mondiale», «Londoner Konferenz», «Comité provisoire consultatif pour les sciences de l'ingénieur», «Union internationale des Architectes» usw. Der S.I.A. hat die klare Pflicht und ein eminentes Interesse, bei der internationalen Zusammenarbeit mitzuwirken. Diese Mitarbeit muss aber sorgfältig abgewogen und in der Richtung derjenigen Organisationen gelenkt werden, die universellen Charakter haben.

Zürich, 2. Mai 1950.

Auszug aus den Protokollen des Central-Comité

Sitzungen vom 13. Januar, 21. Januar, 24. Februar und 14. April 1950.

Mitgliederbewegung

Aufnahmen

in () Sektion

Konstantin Wüthrich, Masch.-Ing., Wettingen (Baden)
Willy Hubacher, Bau-Ing., Vevey (Waadt)
Alfred Michel, Masch.-Ing., Kriens (Walldstätte)
Carl D. Burlet, Arch., Zürich (Zürich)
Thomas Thomann, Masch.-Ing., Aarau (Aargau)
Rudolf Walter, Kult.-Ing., Brugg (Aargau)
Florian Vischer, Arch., Basel (Basel)
Georges Weber, Arch., Basel (Basel)
Oskar Keller, Bau-Ing., Basel (Basel)
Kurt Sauser, Bau-Ing., Basel (Basel)
Georges-Armand Nicolet, Arch., Bern (Bern)
Rudolf P. Gartenmann, Bau-Ing., Bern (Bern)
Bruno Hirzel, Bau-Ing., Bern (Bern)
Adolf Weder, Bau-Ing., Burgdorf (Bern)
William John Crowe, Masch.-Ing., Bern (Bern)
Pierre Steinmann, ing. méc., La Chaux-de-Fonds (La Chaux-de-Fonds)
Jürg Breuer, Bau-Ing., Baden (Graubünden)
Daniel Jäger, Bau-Ing., Parpan/GR (Graubünden)
Dr. Oskar Gmür, Bau-Ing., St. Gallen (St. Gallen)
Hans Morant, Bau-Ing., St. Gallen (St. Gallen)
Ulrich Vetsch, El.-Ing., St. Gallen (St. Gallen)
Maurice Blumenthal, ing. chim., Sierre (Wallis)
Gilbert Béguin, ing. civ., Morges (Waadt)
Roger Desponds, ing. civ., Bussigny (Waadt)
Léonard Gabella, ing. civ., Montpreveyres (Waadt)
Charles Hey, ing. civ., Lausanne (Waadt)
François Krayenbühl, ing. civ., Lausanne (Waadt)
Léo Poltiew, ing. civ., Lausanne (Waadt)
Etienne Rossetti, ing. civ., Lausanne (Waadt)
André Schmidt, ing. civ., Lausanne (Waadt)
Eugen P. Oberhänsli, Bau-Ing., Luzern (Walldstätte)
Edward F. Freytag, Arch., Zürich (Zürich)
Hans Meienberg, Masch.-Ing., Zürich (Zürich)
Kurt J. Hodel, Arch., Rabat/Maroc (Einzel Ausl.)

Todesfälle

Ernst Bosshard, Bau-Ing., Zürich (Zürich)
Jacques Beglinger, Bau-Ing., Basel (Basel)
Charles Pelet, ing. civ., Lausanne (Waadt)
Albert Baud, arch., Paudex (Waadt)
Georges Poujoulat, ing. civ., Genf (Genf)
Jean Ehrensperger, Masch.-Ing., Baden (Aargau)
Georg Weber, Bau-Ing., Samaden (Graubünden)
Oskar Good, Kult.-Ing., Sargans (Graubünden)
Alexander Acatos, Bau-Ing., Baden (Einzel Schw.)
Gottlieb Leuenberger, Arch., Wallisellen (Zürich)
Anton v. Sprecher, Kult.-Ing., Chur (Graubünden)
Erich A. Matejka, Masch.-Ing., Schaffhausen (Schaffhausen)
Pierre Grandjean, ing. él., Buenos Aires (Einzel Ausl.)

1. Preiskontrollstelle. Nachdem mit der Preiskontrollstelle die Verhandlungen betreffend der Aufhebung der Verfügung Nr. 634 A/47 im Jahre 1949 abgeschlossen waren, hat auf Intervention einer Bundesstelle der Chef des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes eine nochmalige Prüfung der Verhältnisse verlangt. Das C.C. erteilt der Delegation des S.I.A. die neuen Instruktionen und genehmigt in der Folge die allen Mitgliedern des S.I.A. zugestellte Vereinbarung mit der Eidg. Preiskontrollstelle vom 26. Januar 1950. Gemäss dieser Vereinbarung wird unter gewissen Bedingungen die Verfügung Nr. 634 A/47 rückwirkend auf den 1. Januar 1950 aufgehoben. Der S.I.A. verpflichtet sich unter anderem, bis Ende 1950 die bereits beschlossene Revision der Honorarordnung für architektonische Arbeiten durchzuführen.

2. Das C.C. nimmt Kenntnis der Ergebnisse der Verhandlungen zwischen einer Delegation der Kommission für soziale Fragen und dem Zentralverband der Schweiz. Arbeitgeber-Organisationen. Der Entwurf des von beiden Organisationen aufgestellten Abkommens über «Richtlinien für die Anstellungsverhältnisse der Ingenieure» wird zur Vorlage an die nächste Delegiertenversammlung genehmigt. Das C.C. stellt fest, dass dieses Abkommen nicht in allen Teilen befriedigt. Die Richtlinien entsprechen minimalen Anstellungsbedingungen und dürfen gemäss einer ausdrücklichen Verein-